

Problem Automärkte: ein Teilerfolg

Erste Anwohnerversammlung mit konkreten Ergebnissen

Tempelhof. Regen Zulauf fand vor einigen Tagen die Anwohnerveranstaltung zum Thema „Automärkte in Tempelhof-Ost“. Etwa 70 Leute waren der Einladung des Tempelhofer CDU-Abgeordneten Florian Graf gefolgt, der auch für die Anwesenheit von Vertretern des zuständigen Polizeiabschnitts und eine Stellungnahme des bezirklichen Ordnungsamtes gesorgt hatte.

„Offensichtlich ist schon durch die Ankündigung unserer Veran-

staltung im November etwas in Bewegung gekommen“, so Graf. In der Bergholzstraße etwa habe sich die Situation durch verkehrliche Maßnahmen bereits entspannt.

Dennoch bestehe weiterhin Handlungsbedarf, insbesondere im Hinblick auf vermehrte Kontrollen. So hätten die Anwohner während der Versammlung vor allem den Zustand ihres Wohnumfelds beklagt, der sich seit dem Umzug der Automärkte von

der Bautzener Straße in verschiedene Bereiche des Tempelhofer Ostens deutlich verschlechtert habe. Im Einzelnen kritisierten die Leute Lärmbelästigungen, Unrat auf den Straßen, Sachbeschädigungen und permanent verkehrswidrig geparkte Fahrzeuge. Florian Graf wertete dieses erste Treffen als Teilerfolg. Vor allem sei den Beteiligten einmal deutlich geworden, welchen Strapazen die Anwohner vor Ort ausgesetzt sind. Deshalb werde es in

Zukunft eine Arbeitsgruppe geben, der Anwohner und Inhaber der Automärkte sowie ein Bezirksverordneter angehören. „Ziel ist es, das Ausmaß der Ordnungswidrigkeiten, Sachbeschädigungen und Verschmutzungen zu dokumentieren und das Thema auch in die Bezirksverordnetenversammlung einzubringen“, so Graf. „Denn die Lebensqualität der Anwohner in Tempelhof-Ost muss verbessert werden.“

eb/be